

3.1 Beschreibung der zum Betrieb erforderlichen technischen Einrichtungen und Nebeneinrichtungen, sowie der vorgesehenen Verfahren

Der Bauherr plant die

- Errichtung eines Milchviehstalles mit 523 Tierplätzen in zwei Bauabschnitten
- Errichtung eines Melkhauses mit Vorwarte Hof sowie Technik-/Sozialanbau
- Errichtung eines Reprostalles mit 84 Tierplätzen (40 nicht dauerhaft belegt)
- Errichtung eines Verbinderganges
- Errichtung einer Fahrsiloanlage
- Errichtung zweier Güllebehälter (je 5.500 m³), je 1 pro Bauabschnitt
- Errichtung einer Dunglege (Mistplatte)
- Einrichtung von Abluftreinigungsanlagen im vorhandenen Schweinemaststall BE 12 (in zwei Abschnitten mit 198 Mastschweineplätzen nach Bauabschnitt I und den weiteren 324 Mastschweineplätzen nach Bauabschnitt II) und Anschluss der Schweinemastplätze aus BE 11a (530 Mastschweineplätze) an die vorhandene Abluftreinigungsanlage in BE 11 (1.488 Mastschweineplätze)

Detaillierte Beschreibungen zur Bauausführung der geplanten Anlage finden sich in den entsprechenden Ordnern „a“ (Bau-Unterlagen InnovationsTeam) zu den jeweiligen Antrags-Ordnern.

Lagepläne zu den geplanten Vorhaben finden sich unter Punkt 1.2 bzw. 2.4 der Antragsunterlagen.

Der Ablauf in der geplanten Milchviehanlage stellt sich folgendermaßen dar:

Im Reprostall (BE 2) werden die Kühe auf die Laktation vorbereitet. In diesem Stall sind die erstmals kalbenden Tiere sowie die älteren Kühe ab ca. 2 Wochen vor sowie bis zu 2 Wochen nach dem Abkalbetermin untergebracht.

Nach der Geburt werden die Kälber auf die Hofstelle Bekefords Damm 1 verbracht und die Kühe nach der Kolostralphase in die laktierende Herde (BE 3) eingegliedert. Die produzierte Milch wird bis zur 2-tägigen Abholung durch den Milchsammeltankwagen gekühlt in zwei 20.000 l-Milchtanks (angegliedert an BE 1) gelagert. Abnehmer der Milch ist Bermes in Holdorf, ein Tochterunternehmen des DMK (Deutsches Milch Kontor).

Die weiblichen Kälber werden zur Nachzucht auf dem Betrieb aufgezogen, die Bullenkälber werden im Alter von 14 Tagen zur Mast an die Osnabrücker Herdbuch e. G, Melle, verkauft. Auszusondernde Kühe (mangelnde Fruchtbarkeit, zu niedrige Milchleistung usw.) werden über den Schlachthof der VION in Badbergen vermarktet.

Im Alter von ca. 15 Monaten werden die Tiere erstmals belegt und kalben dann mit ca. 24 Monaten ab (BE 2). Färsen, die nicht zur Eigenremontierung im Betrieb benötigt werden, werden über die Osnabrücker Herdbuch e.G, als Zuchttiere vermarktet.

In der neu geplanten Anlage wird im Reprostall und im Milchviehstall mit Stroheinstreu gearbeitet. Im Re- und Milchviehstall sind die Tiere in Liegeboxen mit Tiefbett bzw. im Reprostall auch in Abkalbeboxen untergebracht. Das dafür benötigte Stroh wird zur Hälfte auf eigenen Flächen geerntet und zur anderen Hälfte in der Region zugekauft.

Die anfallenden Exkrememente (Kot und Harn) werden im Milchviehstall (BE 3) und im Repr stall (BE 2) regelmäßig über eine Faltschieberanlage zum jeweiligen Querkanal transportiert und im offenen Abwurf in den Güllequerkanal abgeworfen. In festgelegten Abständen wird die anfallende Gülle unterflur in die geplanten Güllebehälter (BE 6 I+II) gepumpt. Von dort wird die Gülle mittels Gülletransportwagen abgefahren und als organischer Dünger auf den landwirtschaftlichen Flächen des Betriebes von Herrn Budke bzw. über Abnahmeverträge verwertet. Abnahmeverträge liegen diesem Antrag unter Punkt 15 in Kopie bei.

Das Reinigungswasser aus dem Melkzentrum (BE 1) wird ebenfalls über die Güllekanäle dem Güllebehälter zugeführt. Für das Abwasser aus den Sozialräumen (angegliedert BE 1) ist eine abflusslose Grube vorgesehen.

Der anfallende Festmist aus den Abkalbeboxen im Repr stall (BE 2) wird regelmäßig entfernt, auf der Mistplatte (BE 7) zwischengelagert und im Rahmen der guten landwirtschaftlichen Praxis als organischer Dünger per Miststreuer auf den landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht.

Die Tiere werden über eine Voll-TMR (Totale Mischration) mit Futter versorgt. Gras und Mais für die Silagen wird soweit möglich auf den betriebseigenen Flächen erzeugt. Die Lagerung der Silagen erfolgt auf der neuen Fahrsiloanlage (BE 5). Das benötigte zugekaufte Krafftutter wird von der RBAG Dinklage-Badbergen ca. alle 10 Tage per LKW angeliefert (25 to pro Lieferung). Ggfs. weitere benötigte Komponenten lagern wie bisher auf der bestehenden Hofstelle.

Wasser wird über das öffentliche Netz bzw. über einen eigenen Brunnen bezogen und steht den Tieren über Tränkewannen und Selbsttränkeschalen zur Verfügung.

Elektrische Energie wird komplett über das öffentliche Netz bezogen. Die anfallende Wärme aus der Milchproduktion wird über eine Wärmerückgewinnung für das Wasser in den Sozialräumen sowie für die Reinigung der Melkanlage und die Versorgung der Kälber genutzt.

Die tierärztliche Betreuung des Bestandes ist über einen Betreuungsvertrag mit agroprax Gesellschaft für Tiermedizin und Betriebsbegleitung mbH, 49577 Ankum, geregelt. Eine Kopie des Betreuungsvertrages liegt den Antragsunterlagen unter Punkt 15 bei.

Anfallende verendete Tiere werden wie bisher bis zur Abholung durch die Rendac Icker GmbH, 49191 Belm-Icker, auf dem vorhandenen Kadaverlagerplatz deponiert. Für anfallende hausmüllähnliche Abfälle steht eine 240 l -Mülltonne zur Verfügung, die in regelmäßigen Abholintervallen über die AWIGO GmbH, 49109 Georgsmarienhütte, geleert wird.

In der Milchviehanlage werden nach Durchführung der Baumaßnahme 9 Vollzeit- sowie 6 Teilzeitarbeitsplätze entstehen.

Das anfallende Regenwasser von den Dachflächen soll in einen Regenrückhaltegraben abgeleitet werden.

Immissionen:

Siehe dazu **Gutachten Nr. 15.148**, Ingenieurbüro Prof. Dr. Oldenburg, Oederquart, unter **Punkt 4** der Antragsunterlagen (Zitat Zusammenfassung siehe Punkt 1.2).

Angaben zur Prüfung der Umweltverträglichkeit:

Die Prüfung zur UVP-Pflicht, erstellt vom Ingenieurbüro Prof. Dr. Oldenburg, Oederquart, als Umweltverträglichkeitsstudie (**UVS 17.157**), findet sich unter **Punkt 14** der Antragsunterlagen (Zitat Zusammenfassung siehe Punkt 1.2).